Kampf gegen Nachtfrost und Wind

Floristikunternehmen Dietz dekoriert Veranstaltungsgelände von Horses & Dreams

Von Almut Hülsmeyer

HAGEN. Ob am Rande des Dressurstadions, zwischen den Ausstellerzelten oder im VIP-Bereich: Das Werk von Thomas Dietz und seinen Kollegen ist überall auf dem Veranstaltungsgelände von Horses & Dreams präsent. Seit mehreren Jahren sorgt der Florist aus Ratingen für die Dekoration des Reitsportevents.

Die Dekoration im Springstadion muss schnell auf- und abbaubar sein: Pierino D'Ambrosio (rechts) weist seine Kollegen Marc Janz und Dennis Gelfert (v. l.) in ihre Aufgaben ein. Foto: Stefanie Preuin

Dieses Jahr begann die Arbeit auf dem Hof Kasselmann jedoch mit einem Super-GAU für den Unternehmer. Einer der Lkws, der mit Pflanzen und Zubehör auf dem Weg nach Hagen war, fuhr sich unter einer Brücke fest. „Ein Totalschaden, auch ein Teil der Ware ist hin", konstatiert Dietz. Die Nerven verliert der Dekorateur trotz des Unfalls nicht. Als Ausstatter von Reitsportevents in Aachen, Doha, Monaco und Paris bringt Dietz viel Erfahrung mit und ist gewohnt, auch auf Unvorhergesehenes zu reagieren. „Ein Turnier ist für uns bis zum Schluss spannend. Es gibt viele Faktoren, die uns das Leben schwer machen können", erklärt er. Dazu gehören heftige Windböen, Nachtfrost und auch bockende Pferde, die schnell mal einen Blumenkübel kaputt treten können. Dann muss zügig für Ersatz gesorgt werden. „Wir sind zwar nur das schmückende Beiwerk eines Turniers, werden aber permanent von allen gesehen", sagt Dietz.

Um das gesamte Veranstaltungsgelände bei Horses & Dreams dekorieren zu können, sind mehrere Tausend Blumen, Sträucher und Gräser nötig. Fünf Lkws transportieren die Pflanzen nach Hagen. „Hier haben wir Eukalyptus, Lampenputzer, Pennisetum und Strelitzien." Pierino D'Ambrosio steht zwischen mehreren Paletten voller Grünpflanzen. Er hat schon viele Male bei Horses & Dreams dekoriert. Ist Thomas Dietz nicht vor Ort, dirigiert D'Ambrosio Kollegen und Helfer. Samstagmittag haben sie zu dritt mit der Gestaltung des Dressurstadions begonnen. In unzählige Gefäße haben sie gelbe Blumen am Rande des Platzes gepflanzt. Gelb sei die Farbe des Hauptsponsors, erklärt D'Ambrosio. Nicht das einzige Kriterium, auf das es bei der Bepflanzung ankommt. „Die Pflanzen dürfen sich nicht zu viel im Wind bewegen, sonst erschrecken die Pferde." Bis zum Sonntagmorgen müssen D'Ambrosio und seine Kollegen das Dressurstadion und den danebenliegenden Abreiteplatz fertig dekoriert haben. Danach werden der VIP-Bereich, das Ausstellergelände und das Springstadion mit Blumen und Grünpflanzen gestaltet. Das bedeutet einen frühen Arbeitsbeginn und einen späten Feierabend. Von 7 Uhr bis 20 oder 21 Uhr gehe sein Arbeitstag, erzählt D'Ambrosio.

Im benachbarten Springstadion muss die Dekoration vor allem eins sein: schnell auf- und abbaubar. Immer wenn der Parcours verändert wird, muss auch die Dekoration angepasst werden. „Das kann vier- bis fünfmal pro Tag der Fall sein", sagt Thomas Dietz, der das auch aus seiner Zeit als Springreiter weiß. Bis Mitte der 80er-Jahre war er im Reitsport aktiv, gewann unter anderem die Deutsche Meisterschaft der jungen Reiter. Später entschied er sich gegen eine Laufbahn als Profisportler und für die Übernahme des elterlichen Blumenladens. Seine Kenntnisse und Kontakte aus dem Reitsport kommen ihm bis heute zugute.

Trotz der Erfahrung sind Events wie in Hagen eine Herausforderung für seinen Betrieb. Rund eine Woche muss die Dekoration dem Wetter trotzen. Deshalb werden auch künstliche Pflanzen unter die echten gemischt. Mehrere Mitarbeiter kümmern sich während aller Veranstaltungstage um die Pflege.

Es ist später Samstagnachmittag. Die Floristen machen eine Pause. D'Ambrosio schaut prüfend nach oben. Der klare blaue Himmel gefällt ihm gar nicht. „Es könnte Frost geben", meint er. Zweimal hat er das bereits in Hagen erlebt. Allerdings können er und seine Kollegen die Dekoration nicht wieder abbauen, denn dann werden sie nicht rechtzeitig bis zur Eröffnungsfeier mit ihrer Arbeit fertig. Nach kurzem Überlegen meint D'Ambrosio: „Ich glaube, ich werde ein paar Tücher besorgen und die Pflanzen einpacken, damit nichts passiert."

Mehr zur Veranstaltung auf noz.de/horses

Horses & Dreams meets Australia
22.–26. April '15 Hagen a. T. W.
HOF KASSELMANN
WELCOME DOWN UNDER